

Björn Benken | Alexander Trennheuser [Hrsg.]

# Mehr Demokratie dank Ersatzstimme?

Neue Wahlrechts-Konzepte in der Diskussion



Nomos

„Parteien und Wahlen“ – so der Titel der Reihe – sind zentral für die politische Willensbildung. Bei Wahlen entscheiden Bürgerinnen und Bürger darüber, wem sie die politische Führung anvertrauen. Wahl heißt allerdings immer: Herrschaft auf Zeit. Und Wahl heißt auch: Auswahl. Eine repräsentative Demokratie benötigt Parteien als Mittler zwischen der Bevölkerung und der Regierung. Diese dienen der politischen Führungsauslese, wollen politische Verantwortung übernehmen und sollen unterschiedliche Interessen artikulieren. Sie selbst sind dem Postulat der innerparteilichen Demokratie verpflichtet. Bei aller Kritik an ihnen: Eine demokratische Alternative zu ihnen gibt es nicht.

In dieser Reihe sollen Bücher mit einschlägigem Inhalt veröffentlicht werden: Monographien und Sammelände. Dabei kann es sich um Themen handeln, denen grundlegende oder denen aktuelle Relevanz zukommt. Das Spektrum ist weit gespannt. Es reicht von Wahlanalysen über Studien zum Parteiensystem oder zu einzelnen Parteien. Auch die lange vernachlässigte Koalitionsforschung findet Berücksichtigung. Gleiches gilt für die Parlamentarismus- und die Wahlsystemforschung. Die Herausgeber wollen wichtige Analysen im Umkreis der Themen Parteien und Wahlen einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Parteienkritik und alternative Partizipationsformen als Herausforderungen für die Parteidemokratie gehören dazu. Möge dieses Themenspektrum auf Interesse bei einem größeren Leserkreis stoßen: bei interessierten Beobachtern der Politik, bei Multiplikatoren der politischen Bildung und bei der Wissenschaft.

## **Parteien und Wahlen**

herausgegeben von

Prof. Dr. Eckhard Jesse, Technische Universität Chemnitz  
Prof. Dr. Roland Sturm, Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg

Band 32

Björn Benken | Alexander Trennheuser [Hrsg.]

# Mehr Demokratie dank Ersatzstimme?

Neue Wahlrechts-Konzepte in der Diskussion



Nomos

Die Publikation wurde unterstützt von Mehr Demokratie e.V.



**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-0089-0 (Print)

ISBN 978-3-7489-1498-3 (ePDF)



Onlineversion  
Nomos eLibrary

1. Auflage 2023

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort der Herausgeber

„Wir alle stehen in der Zeit“, sagte Angela Merkel in ihrer Neujahrsansprache 2019. Was sie damit auch meinte: Manche Themen haben ihre Zeit und dann geht die Zeit auch wieder über sie hinweg. Nicht so in der Frage der Ersatzstimme! Auch wenn sich das politische Rad zwischen unserer Tagung zum Thema Ersatzstimme und dem Erscheinen dieses Tagungsbandes weitergedreht hat, so bleibt doch die Notwendigkeit der Diskussion um die Varianten und Möglichkeiten dieser Wahlrechts-Erweiterung bestehen.

Zum Zeitpunkt der Tagung im Oktober 2022, aus deren Vorträgen und Beiträgen dieser Sammel-Band entstanden ist, hatten die federführenden Abgeordneten der Ampelfraktionen einen vielbeachteten Vorschlag zur Reform des Bundestagswahlrechts vorgelegt. Damit wäre zumindest für die Wahl der Direktkandidatinnen und -kandidaten in den Wahlkreisen die Möglichkeit einer Ersatzstimme eingeführt worden, wenngleich nur für diejenigen Wahlkreise, in denen mangels Zweitstimmendeckung die Direktmandate nicht an die jeweils Stimmenbesten vergeben worden wären.

Aus diesem Vorschlag folgte erstmals eine breite öffentliche Diskussion über die Vorzüge und Grenzen einer Ersatzstimme. Zwar blieb diese weitgehend auf die Vor- und Nachteile des Ampel-Vorschlags beschränkt; trotzdem öffnete sich mit der Debatte erstmals ein Fenster für diese spezielle Art von Wahlrechtsreformen in Deutschland, das sich allerdings mit der Verabschiedung der Novelle des Bundestagswahlrechts im ersten Quartal 2023 auch schon wieder schloss – zunächst.

In der Versenkung darf die Ersatzstimmen-Idee aber auf keinen Fall verschwinden. Während die Wahlrechtsreform des Jahres 2023, die jetzt auf die Zielgerade eingebogen ist, vorwiegend um technische Lösungsversuche kreiste (deren Anfänge bis in das Jahr 2008 zurückreichten, als das Bundesverfassungsgericht sein Urteil zum Negativen Stimmengewicht fällte), geht es bei der Ersatzstimme um nicht weniger als eine Frage der Gerechtigkeit. Dürfen wir zulassen, dass ganz ohne Not die Stimmen von Millionen Wählerinnen und Wählern nicht im Parlament repräsentiert sind? Lösungsvorschläge hierzu liegen längst auf dem Tisch.

Ja... wir alle stehen in der Zeit und müssen das, was wir an demokratischen Institutionen und Instrumenten von vorangegangenen Generationen geerbt haben, prüfen und weiterentwickeln. Und offensichtlich gibt es eine

## *Vorwort der Herausgeber*

große Sehnsucht, sich intensiver mit innovativen Wahlrechtskonzepten zu befassen. „Was ich einfach mal sagen muss: Auf ein solches Event habe ich zehn Jahre lang gewartet!“, stellte einer der Tagungsteilnehmer begeistert fest, bevor er seine Frage an die Vortragenden richtete.

Dass es überhaupt zu dieser Veranstaltung und dem daraus resultierenden Tagungsband kommen konnte, ist einigen Menschen zu verdanken, die sich weit über das erwartbare Maß engagiert haben. Sehr herzlich bedanken wir uns bei allen Referenten, die unserer Einladung nach Berlin gefolgt sind, um mit ihren spannenden Thesen das Publikum zum Mitdenken zu animieren und die uns freundlicherweise anschließend ihre Manuskripte überließen.

Apropos Manuskripte: Während wir als Herausgeber uns einerseits um eine gewisse Vereinheitlichung im äußeren Erscheinungsbild der Beiträge bemüht haben, haben wir andererseits die stilistischen Eigenheiten der Autorinnen und Autoren unverändert gelassen. Zu Letzterem gehört auch die Entscheidung, ob und in welcher Form eine geschlechtergerechte Sprache zum Einsatz kommen soll.

Zum Schluss geht unser Dank an alle diejenigen, die vor, während und nach der Tagung ihren Teil beigetragen haben; insbesondere Anselm Renn, der für die Organisation vor Ort verantwortlich zeichnete, sowie Sarah Händel als Moderatorin. Unser Dank gilt auch dem Nomos Verlag für die vorzügliche Unterstützung bei der Publikation dieses Bandes.

Berlin und Köln, im Mai 2023

Dr. Björn Benken  
Institut für Wahlrechtsreform

Alexander Trennheuser  
Mehr Demokratie e. V.

# Inhaltsverzeichnis

<i>Björn Benken</i>	
Einleitung: Differenzierte Wahlentscheidungen in einer sich ausdifferenzierenden Parteienlandschaft	9
<i>Ralf-Uwe Beck</i>	
Schluckbeschwerden der Demokratie	21
<i>Eckhard Jesse</i>	
Plädyoyer für eine Nebenstimme im hiesigen Wahlrecht	25
<i>Björn Benken</i>	
Was genau meinen wir, wenn wir „Ersatzstimme“ sagen?	43
<i>Philipp Barlet</i>	
Verfassungswidrigkeit der Fünf-Prozent-Sperrklausel bei Bundestagswahlen: Die Ersatzweitstimme als milderes und gleich geeignetes Mittel	67
<i>Matthias Rossi</i>	
Die Beeinflussung des Maßstabs durch den Gegenstand des Wahlrechts	95
<i>Joachim Behnke</i>	
Das Konzept einer Ersatzstimme für die Erststimme als wesentliches Element des Ampelvorschlags zur Verhinderung der Bundestagsvergrößerung im Mai 2022	111
<i>Robert Vehrkamp</i>	
„Echte“ statt „unechte“ Ersatz-Erststimme! Anmerkungen zu einem Vorschlag von Joachim Behnke	129
<i>Daniel Hellmann</i>	
Ersatzstimme, Sperrklausel und Wahlverhalten. Oder: warum wir so wenig wissen	149

## *Inhaltsverzeichnis*

*Anne Herpertz*

Gesetzesentwürfe der PIRATEN-Fraktionen zur Ersatzstimme auf Landesebene: Prozesse, Argumente und kritische Würdigung der Debatten

165

*Hermann K. Heufner*

Das Rangfolgewahlsystem im Kontext der USA am Beispiel Alaskas

175

*Sarah Händel*

Die Ersatzstimme weiterdenken: Die integrierte Stichwahl bei Bürgermeisterwahlen in Baden-Württemberg

191

Literaturverzeichnis

201

Autorenverzeichnis

215